

# Schweizerische Thesenblätter : ein Nachtrag

Autor(en): **Henggeler, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =  
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e  
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **21 (1961)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-164712>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerische Thesenblätter

Ein Nachtrag

Von P. RUDOLF HENGGELER O.S.B.

(Tafeln 73 und 74)

Vor gut einem Dutzend Jahren publizierten wir in dieser Zeitschrift die uns damals bekannten schweizerischen Thesenblätter<sup>1</sup>. Es lagen uns damals 41 Blätter vor. Dazu gesellten sich nun mit der Zeit weitere 20 Blätter, auf die wir zum Teil gütigst aufmerksam gemacht wurden oder die wir, nicht zuletzt im Auslande, fanden. Zur Vervollständigung der Arbeit möchten wir darum diesen Nachtrag geben, ohne nochmals auf die Bedeutung dieser Blätter zurückzukommen. Wenn auch die Darstellungen der meisten dieser Blätter mehr allgemeinen Charakter tragen, so weisen doch einzelne, wie jene von Einsiedeln, Fischingen und Pfäfers lokalen Charakter auf, was ihnen besondern Wert verleiht.

## *Einsiedeln*, Theologische Hauslehranstalt

Zeit: 1681, 14. September. 15 theologische Thesen. Praeses: P. Ambros Püntener. Defendentes: die Fratres Lorenz Porta, Bernard Müller, Cölestin Müller, Stephan Rütli, Roman Düg-gelin, Thaddäus Schwaller und Januar Im Hoff sowie die zwei Laien Joseph Anton Stalder und Johann Martin Megnet. Widmung an Abt Augustin II. Reding von Biberegg (1670–1692).

Die Darstellung (Tafel 73 a) ist echt barock. In der Mitte steht die Einsiedler Gnadenkapelle, links davon sieht man unter einem Thronhimmel den Abt, den die allegorischen Figuren von Glaube, Hoffnung und Liebe im Kampf gegen den Irrtum (durch drei zu Boden geschleuderte Männer symbolisiert) unterstützen. Rechts ist die «Schmiede des Vulkan» dargestellt, wo die Theologen ihre Waffen schmieden. Über der Kapelle hält Chronos in 9 Medaillons die Bildnisse der damaligen Äbte der Kongregationsklöster. Engelchen tragen die Symbole der Abtswürde. Die einzelnen Thesen sind auf Schildern oder sonstwo verzeichnet. Daneben finden sich noch erklärende Inschriften.

Technik: Kupferstich. Zeichner: P. Athanas Beutler von Säckingen (ca. 1638–1683), der seit 1672 dem Stifte angehörte; Stecher: G. A. Wolfgang in Augsburg, Bild und Blattgrösse 49,5 × 59 cm. Besitzer: Stift Otto-beuren, wo sich heute die im Stifte Wiblingen angelegte grosse Kupferstichsammlung findet.

## *Fischingen*, Benediktinerabtei. Hausstudium

1. Zeit: 1684. Philosophische und theologische Thesen, die weiter nicht angegeben werden. Praeses: P. Franz Troger, der spätere Abt. Defendentes: die Patres David Dumeisen und Plazidus Erhard sowie die Fratres Peregrin Hug, Adrian Hafner, und Karl Püntener und die Studenten Johann Bapt. Vorster und Johann Konrad Stehelin. Widmung an Abt Joachim Saylor (1672–1688).

<sup>1</sup> ZAK 10, 1948, S. 77ff.

Darstellung (Tafel 73 b): Die hl. Idda als Gräfin (Kniestück), hinter ihr der Hirsch, darüber Rabe mit Ring, vor ihr Ansicht des alten Klosters. In den vier Zwickeln finden sich Darstellungen vom Sturz der Heiligen, ihrem Leben als Einsiedlerin, der Erscheinung des Toten und dem Grabmal der Heiligen.

Technik: Kupferstich. Zeichner: Isaac Fisches; Stecher: Bartholomäus Kilian von Augsburg. Bildgrösse: 32,5 × 28,3 cm. Blattgrösse: 37,7 × 28,3 cm. Besitzer: Sammlungen des Stiftes Einsiedeln. 1954 aus dem Handel erworben.

2. Zeit: 1687, Juli. Philosophische Thesen, ohne nähere Angaben. Praeses: P. Franz Troger. Defendentes: Franz Rudolf Dürler sowie die Fratres Ignaz Betschart, Viktor Reding von Biberegg, Benedikt Stehelin und Johann Georg Seiler. Widmung an Dekan Johann Rudolf Dürler von Beromünster, dessen Wappen unten in der Mitte zu sehen ist.

Die Darstellung (Tafel 74 a) zeigt in der Mitte St. Idda in der Klausur sitzend, mit dem Hirsch zu Füssen. Rechts ist das Kloster Fischingen zu sehen, neben dem ein Graf von Toggenburg als Stifter kniet; im Hintergrund finden sich Szenen aus der St. Idda-Legende. Links ist die alte Stiftskirche von Beromünster zu sehen, neben der Bero von Lenzburg als Stifter kniet (mit Wappen); im Hintergrund ist die Gründungslegende von Beromünster dargestellt.

Technik: Kupferstich. Zeichner: Isaac Fisches; Stecher: Leonhard Heckenauer. Bildgrösse: 35,7 × 47 cm. Blattgrösse: 39,8 × 47 cm. Besitzer: Sammlung des Stiftes Einsiedeln, 1955 aus dem Handel erworben.

#### *Freiburg i. Ü., Jesuitenkollegium*

1702, Juli, Philosophische Thesen, 100 Stück. Praeses: P. Hippolyth Franciotti S. J. Defendens: Carolus Franciscus Sydler aus Küssnacht. Widmung an Josef Jakob Sydler, artium liberalium et philosophiae Magister, Pfarrer in Weggis. Darstellung: Brustbilder von Jesus und Maria. Technik: Kupferstich. Zeichner und Stecher unbekannt; bei J. A. Delajar in Lyon gedruckt. Bildgrösse: 102 × 70,5 cm, ohne Rand. Besitzer: Historisches Museum von Uri in Altdorf.

#### *Luzern, Jesuitenkollegium*

1. Zeit: 1662. Theses de anima. 38 Stück. Praeses: P. Joannes Damascenus Schaller. Defendens: Mattäus Marti Dietwilensis (wohl Grossdietwil). Widmung an Wilhelm Pfiffer, Christoph Pfiffer, Jakob Stocker, Bernard von Fleckenstein und Karl Christoph von Fleckenstein von Luzern. Technik: Kupferstich. Allegorische Darstellung. Stecher: Wolfgang Kilian in Augsburg. Plattengrösse: 56,7 × 41,6 cm, Blattgrösse: 62,5 × 46 cm, Besitzer: Zentralbibliothek Luzern.

2. 1691. Philosophische Thesen, 50 Stück. Praeses: P. Antonius Vanvini S. J. Defendens: Johann. Balth. Wolfgang Stutz, Subsylvanus, stud. metaphys. et theolo. moralis. Ohne Widmung. Darstellung: Schmerzhaftes Mutter unter dem Kreuze sitzend. Technik: Kupferstich. Zeichner und Stecher nicht mehr eruierbar. Bild- und Blattgrösse: 60 × 40 cm. Besitzer: Stadtgemeinde Brig, aufbewahrt im Ahnensaal des Stockalperpalastes. Das Bild, auf das uns Dr. Dora F. Rittmeyer aufmerksam machte, befindet sich in stark beschädigtem Zustande.

3. Zeit: 1709. Philosophische Thesen (12 ex Logica, 31 ex Physica universali, 41 ex Physica practica, 50 ex Metaphysica). Praeses: P. Nicolaus Simerl S. J. Defendens: Joannes Guilihelmus Beusch aus Luzern. Widmung an Schultheiss Johann Martin Schwytzer von Buonas.

Darstellung: Brustbild des hl. Franz Xaver. Technik: Schabkunst. Zeichner und Stecher: Elias Hc. Heihs aus Augsburg. Bildgrösse: 91 × 67 cm, Blattgrösse: etwa 103 × 76 cm. Besitzer: Kaplanei Hergiswald. Gültige Mitteilung von Kaplan R. Süss. Dieses Blatt war früher schon bekannt (Nr. 4, aber nur ungenau).

4. Zeit: 1735. Juli. 68 philosophische Thesen. Praeses: P. Jakob Rossel S. J. Defendens: Dominus Laurentius Scheü. Widmung an Fürstabt Gerold Haimb von Muri.

Darstellung: Ecce homo. Technik: Kupferstich. Zeichner und Stecher: Johann Daniel Hertz in Augsburg. Bildgrösse: 84 × 59 cm, Blattgrösse: 100 × 59 cm. Besitzer: Benediktinerkollegium Sarnen.  
5. Zeit: 1737. August. 55 philosophische Thesen. Praeses: P. Joseph Vaith S. J. Defendens: Ludovicus Felix Frey von Beromünster. Widmung an Joseph Leodegar Balthasar, Kanonikus von Beromünster, Inspektor und Aedilis.

Darstellung: Anbetung der Könige. Technik: Schabkunstblatt. Zeichner: L. Haidt; Stecher: Philipp und Christian Rugendas in Augsburg. Blattgrösse: 106 × 64 cm. Besitzer: Frl. Hartmann, Furrengasse 6, Luzern. Robert Suter, Leutpriester in Beromünster, machte mich darauf aufmerksam.

6. Zeit: 1752, August. 50 theologische Thesen. Praeses: P. Engelbert Belasy S. J. Defendentes: Joseph Ludwig Schobinger und Johannes Michael Schlumpf, Kandidaten der Theologie. Widmung an Doctore Universitatis Theologo Communi Urbis.

Darstellung: St. Johannes Nepomuk. Technik: Schabkunstblatt. Maler: J. G. Bergmüller; Stecher: Gebr. Josef und Johann Klauber, Augsburg. Bild- und Blattgrösse: etwa 66 × 118 cm. Besitzer: G. von Pfyffer-Feer, Buttisholz/Luzern, der mir gütigst die Beschreibung lieferte.

#### *Muri*, Benediktinerabtei. Hausstudium

Zeit: 1752, September. 50 theologische Thesen. Praeses: P. Luitfrid Falk. Defendentes: die Patres Placidus Kappeler, Gerold Meyer, Philipp Neri Fuchs und Fr. Hieronymus Kumbli. Widmung an Abt Fridolin II. Kopp von Muri (1751–1757). Darstellung: St. Benedikt in Halbfigur mit fünf Szenen aus seiner Legende in der Umrahmung. Technik: Kupferstich, auf Seide gedruckt. Zeichner: J. W. Baumgartner; Stecher: Emmanuel Eichel bei Johann Daniel Herz in Augsburg. Bildgrösse: 83 × 66 cm, Blattgrösse: 93 × 59 cm. Besitzer: Benediktinerkollegium Sarnen.

#### *Pfäfers*, Benediktinerabtei. Hausstudium

1. Zeit: 1730, Oktober. Philosophische Thesen. Praeses: P. Leodegar Müller. Defendentes: die Fratres Joseph Gyr, Ambros Letter, Pirmin Custer, Flavian Good, Gregor Schätti, Nikolaus Rusconi und Augustin Müller. Widmung an Abt Ambrosius Müller von Pfäfers (1725–1738).

Darstellung: die vier abendländischen Kirchenväter, von denen Ambrosius und Augustinus etwas grösser gehalten sind. Oben allegorische Figur der Ecclesia. Technik: Kupferstich. Maler: Thomas Scheffler; Stecher: Gottlieb Heuss, Augsburg. Bildgrösse: 116 × 76 cm, Blattgrösse: 136 × 76 cm. Besitzer: Pfarramt Alt St. Johann (in der Kaplanei). Dr. Dora F. Rittmeyer machte uns gütigst auf das Blatt aufmerksam, dessen Beschreibung ich dem HH. Pfarrer von Alt St. Johann verdanke.

2. Zeit: 1750, September. Philosophische und theologische Thesen. Praeses: P. Anton von Zuben. Defendentes der philosophischen Thesen: die Fratres Meinrad Bodenmüller, Ambros Keiser sowie die Novizen Johann Bapt. Gmür und Nikolaus Meyer. Defendentes der theologischen Thesen: unter Praeses P. Nikolaus Rusconi die Fratres Benedikt Bochler und Leonard Haas. Widmung an Abt Bonifaz III. Pfister (1738–1769), dessen Bild unten angebracht ist.

Darstellung (Tafel 74 b): St. Pirmin auf Wolken mit dem Kirchenmodell auf dem Arm. Unten links die Klosteransicht, rechts Ansicht des Bades Pfäfers. Oben finden sich Maria und St. Benedikt, während seitwärts in vier Kartuschen die Legende der Klostergründung durch St. Pirmin dargestellt ist. Technik: Kupferstich. Maler: F. Karl Stauder; Stecher: Andreas Matth. Wolfgang, Augsburg. Bildgrösse: 90 × 62 cm. Besitzer: Markgraf von Baden, Schloss Salem.

#### *Sitten*, Jesuitenkollegium

1. Zeit: 1768, Juli. Philosophische Thesen. Praeses: P. Luca Böttlin S. J. Defendens: Adrian Joseph Mauritius de Courten. Widmung an Anton Pankraz Ignaz de Courten, Commandeur de l'ordre de St-Louis en France, Chef des Regiments de Courten.

Darstellung: Die Stigmatisation des hl. Franz von Assisi. Daneben allegorische Darstellung. Technik: Kupferstich. Zeichner unbekannt; Stecher: Gebrüder Klauber, Augsburg. Gedruckt bei Sebastian Naterer, Sitten. Bildgrösse: 50 × 74 cm. Grösse des angehängten Textes: 22 × 70 cm. Besitzer: Staatsarchiv Sitten. Gütige Mitteilung von Dr. G. Ghika, Sitten.

2. Es liegen uns noch Notizen über ein Thesenblatt des Jesuitenkollegiums Sitten vor, die leider sehr unvollständig sind und über die heute in Sitten nichts Näheres zu erfahren ist. Es handelt sich um Thesen vom August 1706. Praeses (Promotor): Johann Hildebrand Roten von Sitten. Defendens: Johann Stephan de Courten. Darstellung: Kreuzabnahme nach Rubens. Gedruckt bei Marcellin Sibert in Lyon.

#### *Solothurn*, Franziskanerkloster. Hausstudium

1. Zeit: September. 60 theologische Thesen. Praeses: Franz Dominikus Schenkli von Offenburg. Defendentes: Ferdinand Diler aus Thann, Wolfgang Fischer aus Regensburg und Cyprian Appelt aus Solothurn. Widmung an Abt Robert Balthasar von St. Urban (1726–1751).

Darstellung: Maria mit Kind, denen die vier Weltteile huldigen. Technik: Schabkunst. Maler: Christian Rugendas; Stecher: Lorenz Haid, Augsburg. Bildgrösse: 143 × 90 cm. Besitzer: Abtei Mehrerau.

2. Zeit: 1775. 150 theologische Thesen. Praeses: P. Philiberth Brentano. Defendens: P. Jakob Hug aus Luzern O. Fr. min. Ohne Widmung. Darstellung: Martyrium der makkabäischen Brüder. Technik: Kupferstich. Stecher: Gebr. Klauber, Augsburg. Plattengrösse: 59 × 61 cm, Blattgrösse: 74 × 71,5 cm. Besitzer: Zentralbibliothek Luzern.

#### *Solothurn*, Jesuitenkollegium

Nach Mitteilung von K. Glutz-Blotzheim besitzt das Histor. Museum Solothurn ein Thesenblatt, das der spätere Propst von St. Ursen, Wolfgang Gibelin (1593–1649) zum Abschluss seiner Studien in Tournon (Languedoc) herausgab, das aber für uns nicht in Betracht fällt.

1. Zeit: 1661. 27 Theses de anima. Praeses: P. Johannes Keller S. J. Defendens: Ludwig Maler von Luzern. Ohne Widmung.

Allegorische Darstellung. Technik: Kupferstich. Ohne Zeichner- und Stecherangabe. Der Text wurde von Johann Jacob Bernhard, Typographus in Solothurn, gedruckt, während Michael Werlin das Blatt 1661 herausgab. Stichgrösse: 20,8 × 32,5 cm. Textgrösse: 42,5 × 36,8 cm. Ganze Blattgrösse: 67 × 40,4 cm. Besitzer: Zentralbibliothek Luzern.

2. Zeit: 1744. 70 philosophische Thesen. Praeses: P. Leonard Gabler S. J. Defendens: Balthasar Estermann aus Hochdorf. Widmung an den hl. Franz Xaver, dessen Bruderschaft in Hochdorf sehr bekannt war.

Darstellung: Verherrlichung des hl. Franz Xaver. Technik: Kupferstich. Zeichner: Johann Daniel Herz; Stecher: Emmanuel Eichaell, Augsburg. Bildgrösse: 100 × 57 cm. Blattgrösse: 125 × 80 cm. Besitzer: Pfarramt Hochdorf. Die Beschreibung verdanke ich Pfarrer Steiner in Hochdorf. Das Blatt erschien abgebildet in: Christliche Kultur. Beilage zu den Neuen Zürcher Nachrichten vom 10. Juni 1949.

3. Zeit: 1755. Philosophische Thesen. Defendentes: Gebrüder Franz Xaver Josef Anton (1736–1801) und Franz Peter Aloys Zeltner (1737–1801) von Solothurn.

Darstellung: Stadtprospekt von Solothurn, verbunden mit der Enthauptung der heiligen Urs und Viktor und Gefährten auf der Aarebrücke. Die in die Aare geworfenen Körper schwimmen, die Köpfe in den Händen, die Aare hinunter.

Technik: Kupferstich. Maler: Johann Wolfgang Baumgartner; Stecher: Gebrüder Josef und Johann Klauber in Augsburg. Besitzer: Das Thesenblatt, auf Seide gedruckt, befindet sich heute als Ofenschirm aufgespannt, im sog. Stich-Zimmer des Historischen Museums der Stadt

Solothurn im Schloss Blumenstein. Die Zentralbibliothek Solothurn besitzt es auf Papier gedruckt. Gütige Mitteilungen von Dr. K. Glutz-Blotzheim, des Konservators des Historischen Museums. Für die Ermittlung des Blattes bin ich auch Ad. Merz, dem Präsidenten des Historischen Museums der Stadt Olten, zu Dank verpflichtet.

4. Zeit: 1763, August. 77 philosophische Thesen. Praeses: P. Wolfgang Holl S. J. Defendens: Franz Xaver Müller aus Wil. Ohne Widmung.

Darstellung: Krönung Mariä. Technik: Schabkunst. Zeichner: Johann Georg Bergmüller; Stecher: Gottlieb Heuss, Augsburg. Bildgrösse: 100 × 68 cm. Blattgrösse: 133 × 81 cm. Besitzer: Dr. Walter Kreyenbühl, Apotheker, Arbon, dem ich auch die Beschreibung verdanke.

*Wettingen*, Zisterzienserabtei

Zeit: ohne Jahr und Tag. 34 philosophische Thesen. Praeses: P. Paul Brendell. Defendentes: die Fratres Benedikt Riggenschwiler, Edmund Sidler, Nikolaus Hizelsperger, Pankraz Senn, Joseph Hegner, Ludwig Hartmann und Prosper Helbling. Widmung an Abt Albrich I. Beusch (1721–1745).

Darstellung: Mariä Himmelfahrt. Technik: Bemaltes Schabkunstblatt. Zeichner und Stecher unbekannt. Bildgrösse: 93,5 × 58,5 cm. Blattgrösse: 107,7 × 65,5 cm. Besitzer: Frauenkloster Maria zu den Engeln in Wattwil (Beichtigerhaus).

#### BILDNACHWEIS

- Tafel 73a: Photohaus Braun, Ottoberen.
- Tafel 73b: P. Damian Rutishauser, Einsiedeln.
- Tafel 74a: P. Damian Rutishauser, Einsiedeln.
- Tafel 74b: Photo Schaefer, Salem (Bodensee).



a



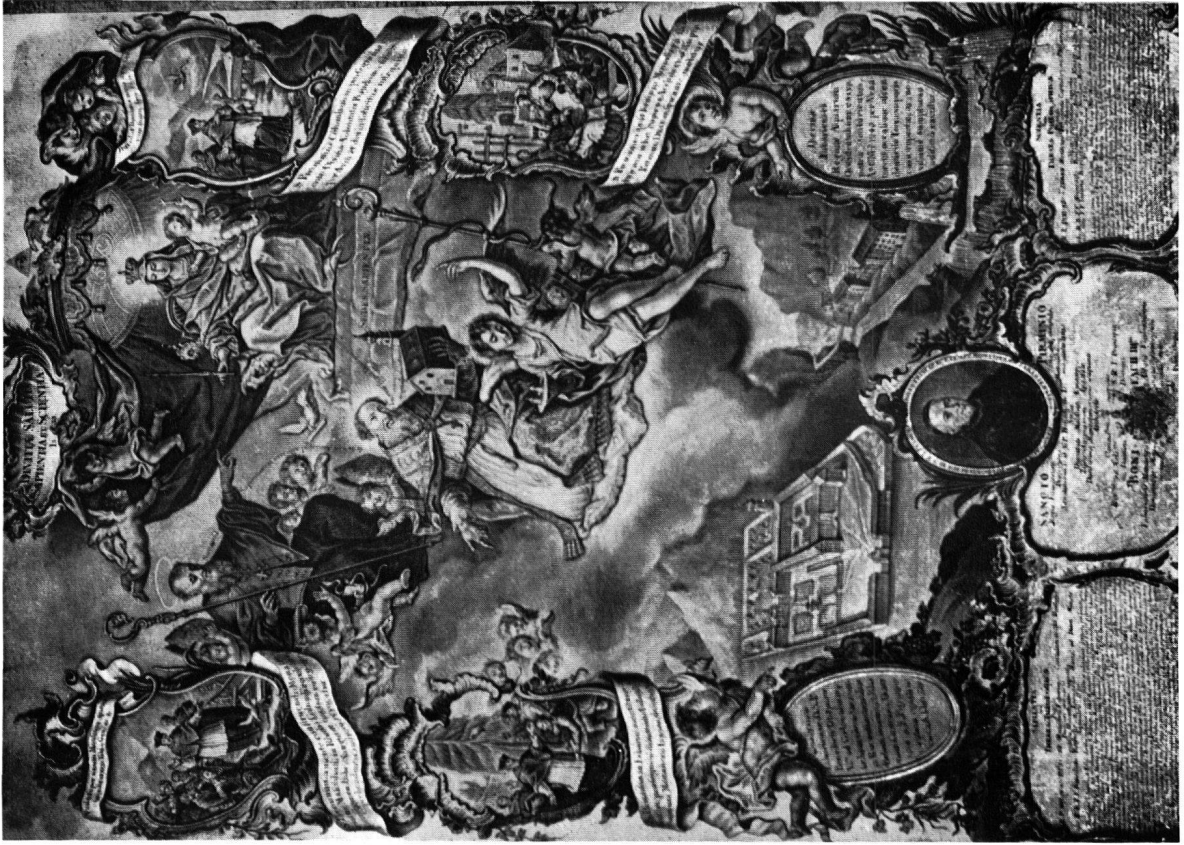
b

a Thesenblatt, Einsiedeln (1681). – b Thesenblatt Fischingen (1687).

ZU P. RUD. HENGGELER, SCHWEIZERISCHE THESENBLÄTTER



a



b

a Thesenblatt Fischingen (1684). – b Thesenblatt Pfäfers (1750).

ZU P. RUD. HENGGELE, SCHWEIZERISCHE THESENBLÄTTER